

Hinweise zur Ermittlung der Note im Fach Sport in der Sekundarstufe II

Motorische Leistung	Lern- und Anstrengungsbereitschaft ¹
ca. 50 %*	ca. 50 %*
-Absolute motorische Leistung -Relative motorische Leistung (individueller Lernfortschritt)	-Einbringen in allen Arbeitsphasen -Motivation, Engagement, Einsatzwille -Theoriemitarbeit -Selbständigkeit und Kooperationsfähigkeit -Aufbau und Abbau -Pünktlichkeit und Anwesenheit -Offenheit für neue Bewegungserfahrungen -Orientierung an sportlichen Idealen: Disziplin, Respekt, Fairness, Hilfsbereitschaft. Anmerkung: Insbesondere signalisiert eine Handynutzung im oder auch nur am Rande des Unterrichts zweifellos eine ungenügende Lern- und Anstrengungsbereitschaft!

* Je nach Unterrichtsvorhaben und aus pädagogischen Gründen kann die Gewichtung variieren.

Als Hilfestellung und zur kritischen Selbsteinschätzung nachfolgend die Verbalisierung der Notenstufen aus dem Schulgesetz § 48 (3):

Note	Verbalisierung
Sehr gut	Die Leistung entspricht den Anforderungen <u>im besonderen Maße</u> .
Gut	Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.
Befriedigend	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
Ausreichend	Die Leistung weist deutliche Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.
Mangelhaft	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
Ungenügend	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

¹ Der Beurteilungsbereich Lern- und Anstrengungsbereitschaft knüpft u.a. an die Rahmenvorgabe für den Schulsport NRW an: „Schulsport versteht sich als erziehender Schulsport. Schülerinnen und Schüler sollen [...] auch Einstellungen und Haltungen entwickeln, die für eine urteils- und handlungsfähige Selbst- und Mitbestimmung in sozialen und politischen Gestaltungsprozessen notwendig sind.“ Wobei „[...] ausdrücklich betont [wird], dass nicht Persönlichkeitseigenschaften von Schülerinnen und Schülern im Mittelpunkt des Bewertungsprozesses stehen, sondern ihr beobachtbares Verhalten bei der Bewältigung von Lernprozessen.“ (Kolb, M. & Siegmon, H. 1997: Eine Beurteilungskriterienliste für den Sportunterricht. In: Sportpädagogik, Heft 4, S. 43 f.)